

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

266 (14.11.1907)

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Redaktion und Expedition, Inserate, Druck und Verlag.

100 000 Arbeiter — 64 1/2 Millionen Reingewinn!

Die Geschäftsergebnisse industrieller...

Jahr 1906 und 1906-1907 haben die Papier...

Table with columns: Geschäftsjahr, das Aktienkapital, die Zahl der Arbeiter, der Reingewinn.

Sinnsgehalt 291 728 000/100 070/64 420 794/22/644

Es haben also 100 070 Arbeiter 64 420 794 Mark Reingewinn...

Allerdings werden die gesamten Summen nicht sofort...

Ganz anders gestalten sich die Verhältnisse für die Arbeiter...

Als Beigabe zu der drückenden Verteuerung der Lebenshaltung...

Das deutsche Volk hat es bei der letzten Wahl veräußert...

Politische Uebersicht.

130 Millionen neue Reichsteuern.

Die Nationalzeitung bezweifelt, daß die Durchführung...

Nun aber hat Herr Paasche die bisherige Finanzpolitik seiner Partei...

Ferner wußte, wie erinnere, die „Freifinnige Jtg.“...

Es ist in den Zeitungen der Name des Berliner Großbankiers...

Als Beigabe zu der drückenden Verteuerung der Lebenshaltung...

Deutsche Politik.

Eine Antwort des Proletariats auf die liberale Politik...

Eine deutsche Waffentat.

Ueber seine Taten in Südwestsafrika erzählte in einem Vortrag...

Es wird dann geschildert, wie gleich nach dem Siege englische...

Er bleibt ein Held des Reichstages!

Er denkt gar nicht daran, dem Reichstage und dem Landtage...

„Lausbuben“ in Uniform.

Im September waren bayerische Landwehrleute nach dem Lager...

Badische Chronik. Durlach.

14. November.

In der Montagsnummer sind treffliche Worte des Lehrers Sonnemann über die Sozialdemokratie wiedergegeben, insbesondere die Lehrerschaft würdigen sollte. Ihr...

Heute Abend halb 8 Uhr findet im großen Rathhause die öffentliche Generalversammlung der Ortskrankenkasse statt. Auf der Tagesordnung stehen in der Hauptsache...

Bruchsal, 12. Nov. Kaum ist die Gruft des verstorbenen Großherzogs geschlossen und schon macht sich eine Sucht, die „Denkmalsucht“, bemerkbar. Landau, Landau, überall...

Es hat aber allen Anschein, als ob man nicht so sehr erbaute von der Sache, denn nach der „Bruchsaler Zeitung“ wollte man sich nicht recht an der Diskussion beteiligen.

Cheater und Musik.

Aus Theaterkreisen

Als regelmäßiger Besucher des Karlsruher Hoftheaters drängen sich mir seit einiger Zeit verschiedene Wahnehmungen auf, die ich hiermit der Öffentlichkeit übergeben will: Der Spielplan des Hoftheaters zieht sich in der letzten Zeit wieder...

Und wo bleiben die längst versprochenen Aufführungen bedeutender Werke von Hebbel (Herodes und Mariamne), Maria Magdalena, Michel Angelo, von Kleist (Räuber), von Heilmann, Prinz von Somburg, von Hauptmann und Maeterlinck? Wo auch die neuen Werke, die anderwärts erfolgreich über die Bühnen gehen? Man geht mit einer (der Ausdruck ist hart) Ignoranz an ihnen vorüber, gerade wie wenn man viel besseres zu tun hätte.

Sammlung wurde der Wunsch laut, daß das demnächst zu erbauende Handels- und Gewerbehaus dem Andenken des Verstorbenen gewidmet oder eine wohltätige Stiftung gemacht werde. Schließlich wurde doch beschlossen, ein Denkmal zu errichten und müßten 50 000 Mk. mindestens aufgebracht werden.

Menzingen, 13. Nov. Die Anwesen des Zimmermeisters Otto Heim und der Witwe Mader brannten vollständig nieder. Heim und seine Familie vermochten kaum das Leben zu retten. Beide Anwesen sind versichert.

Hilfenthal, 13. Nov. Gestern Abend gegen 11 Uhr wurde die hiesige Einwohnerschaft durch Feueralarm aus der Ruhe gebracht; denn die Sägemühle der Firma Baumann u. Cie. wurde durch die Feuersbrunst vollständig zerstört; der Schaden ist bedeutend. Für die Bauhandwerker ist es kein Schade, da momentan sehr wenig Aussicht auf Neubauten vorhanden ist.

Emmendingen, 11. Nov. Dem Artikel in der Dienstags-Nummer, den wir wegen der auch in Emmendingen verspürten Feuerung gebracht haben, möchten wir heute doch eine Erläuterung zufügen.

Unser Berichterstatter schrieb uns, daß die Frieseure und die Milchhändler mit den Preisen in die Höhe gegangen seien. Wir möchten hierbei doch mit unserer Ansicht nicht hinter dem Berg halten. Nach Lage der Dinge bleibt nämlich für den kleinen Gewerbetreibenden gar kein anderer Ausweg übrig, als die Preise für seine Leistungen zu erhöhen, wenn er unter den ohnehin bestehenden Preisverhältnissen existieren will.

Auch die kleinen Bauern merken jetzt, daß ihnen der Zolltarif statt einen Vorteil, Nachteil gebracht hat, da sie jetzt alle Futtermittel und sonstige Produkte viel teurer einkaufen müssen, wie früher. Und es ist daher auch hier begreiflich, wenn die Kleinbauern durch Preissteigerung ihrer Erzeugnisse einen Ausgleich schaffen wollen.

Das ist eben der Fluch der Schutzpolitik und der dadurch hervorgerufenen Lebensmittelverteuerung, daß eine Sache die andere treibt. Durch die Preissteigerung des einen Artikels wird die Preissteigerung des anderen gerechtfertigt. Das arbeitende Volk, zu dem auch die kleinen Gewerbetreibenden und Bauern gehören, mag sich nun bei den schwarzen Wollsbekleidern, dem Zentrum, dem es in seiner Verblendung zum Teil noch nachläßt, bedanken. Diese Partei ist es, die seinerzeit den Schmutz und Zutreiber bei den Beratungen zum Zolltarif gemacht hat, nur um damit den Bauern den drei um's Maul herumzuschmierem und deren Stimmen zu ergattern.

Wahrlich, das Volk muß jetzt seine Leichtgläubigkeit und politische Indifferenz schwer büßen. Für die Klassenbewußte Arbeiterschaft und für das arbeitende Volk im allgemeinen bleibt nur ein Ausweg offen, sich zu organisieren und für die Verbreitung der sozialistischen Ideen nach besten Kräften zu wirken.

In Emmendingen sind jetzt alle Gewerkschaften vertreten. Die Arbeiter sollten samt und sonders Mitglieder derselben werden und mit Hilfe der gewerkschaftlichen Organisation Verbesserungen in den Lohn- und Arbeitsbedingungen durchzudrücken suchen. Auf diese Weise nur kann einigermaßen ein Ausgleich für die Teuerungsverhältnisse geschaffen werden.

Müllheim, 11. Nov. Arbeiterlos. Ein schwerer Unglücksfall ist unserem Parteigenossen Zimmermann Krebsler zugefallen; er fiel in einem Bau durch Schall herunter und trug dabei außer mehreren kleineren Verletzungen einen Armbruch davon. Krebsler ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder. Es ist dies für die Familie ein harter Schlag, um so mehr, da der Winter vor der Tür steht.

Angeichts dieses Unglücksfalles aber muß man sich fragen, wie ist das möglich? Jedenfalls kennt man dort die Unfallverhütungsvorschriften nicht.

Bonnndorf, 11. Nov. Der Vermittlungsbericht in der Angelegenheit der Kassenärzte der Bezirkskrankenkasse Bonnndorf scheiterte. Die Ärzte verlangen Zurücknahme der Kündigung des einen Kollegen, worauf die Kasse und die Gemeinden nicht eingehen. Der Leipziger Verband der Ärzte hat sich mit dem Vorgehen seiner Mitglieder solidarisch erklärt und die Sperrung über den Bezirk Bonnndorf verhängt. Den Unterhandlungen zwischen Kasse und Ärzten wohnte auch Oberamtmann Dr. Kopp bei.

seht seit nahezu Jahresfrist, „Tristan und Isolde“ noch viel länger im Repertoire! — Opern wie „Carmen“, „Mignon“ u. a., die anderwärts sehr beliebt und zugkräftig sind, werden hier mangels einer geeigneten Vertreterin für die Titelrollen nur sehr selten gegeben.

Dasselbe was ich vorhin von der Regie des Schauspielers sagte, gilt übrigens im gleichen Maße auch für die Opernregie. Was hierin geleistet wird, entspricht nur schlichten Ansprüchen. Man sollte doch das künstlerische Ansehen eines Hofoperninstituts über persönliche Rücksichten gegenüber einer einzelnen Person stellen. Es steht wohl für nächstens der „Ring“ in Vorbereitung. Kommt er zur Aufführung, so gebe ich mich im voraus keiner Täuschung hin, wenn ich mir sage, du findest alles wieder geteuerlich vor, genau wie du es vor 10 Jahren gesehen, alles an seinem Platz, nichts verändert, nichts erneuert, nichts unter etwa neu gewonnenen Gesichtspunkten modernisiert. Freilich, Regisseure mit gut entwickeltem Inszenierungssinn und -Geschmack sind rar; im Schauspiel hatten wir einst welche, leider mußten sie gehen.

Von Novitäten ist es auch in der Oper sehr still, und besonders unerfreulich ist es, daß von allen Bühnen von einiger Bedeutung im Reich das Karlsruher Hoftheater wohl die einzige ist, die Strauss' vielumstrittene „Salome“ noch nicht aufgeführt hat. (Strauss — so fragen wir uns allerdings auch — gibt man denn nicht wenigstens Wilkes Wortdrama, für das wir in Frau Ermath eine jedenfalls hervorragende Vertreterin der Titelrolle haben? D. Red.)

Es ist kein Wunder, daß angeichts dieser Tatsachen das Publikum, das nun jahrelang geduldig zugewartet hat, bereit ist mit oder — was schlimmer ist — gleichgültig wird. Der schlechte Besuch der Trauerfeier und der „Mienzi“-Aufführungen ist ein Warnungsschild.

Wird es an maßgebender Stelle beachtet werden? — Die nächsten Monate werden uns auf diese Frage die Antwort bringen.

Er erklärte die Bedingungen der Ärzte im Interesse der Bezirkskrankenversicherung und der Gemeinden für unannehmbar.

Der Streit zwischen Krankenkasse und Ärzten ist beigelegt und zwar durch Vermittlung des Landeskommissärs. Die Kündigungen wurden wieder aufgehoben.

Mannheim, 12. Nov. Einen sehr guten Griff tut der hiesige Naturheilverein, indem er einen Unterrichtskursus über „Anwendungsformen der Naturheilmethoden“ einrichtet. Der von Frau Krause geleitete Kursus wird in 7 Abenden Männern wie Frauen wirklich Praktisches für das Leben geben. Der Kursus beginnt am 16. November. Vielleicht wird anderwärts ähnliche Unternehmen.

In hiesigen Allgemeinen Krankenhaus starb heute Morgen ein 21jähriger Maurer Namens Lehr von Unterischmattenweg, der gestern Nachmittag von einem Neubau in der Speigeltstraße abgestürzt war; er hatte sich dabei eine Gehirnerschütterung zugezogen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Novbr.

Der christliche Schneiderverband im Dienste des Unternehmertums.

Zu Beobachter war am Montag zu lesen:

Wie weit die „sozialdemokratische Brüderlichkeit“ geht, geht aus den bestehenden Differenzen, die der „freie“ Schneiderverband bei der Firma Theodor Lippmann-Karlsruhe hat, hervor. Verlangen doch die „freien“ Organisierten die Entlassung zweier Arbeiter, weil diese als Gegner der Arbeiter betrachtet werden müßten; auf die Folgen, die für die betreffenden entstehen würden, wird natürlich nicht die geringste Rücksicht genommen. Der sozialdemokratische Radikalismus will hier, wie es scheint, wieder seine Macht probieren, weshalb er sich auch nicht scheut, einen Vater von sieben Kindern und einen Taubstummen, ebenfalls Familienvater, auf längere Zeit brotlos zu machen. Der erstere, der bereits schon einmal 12 Jahre Mitglied des „freien“ Verbandes war, gehört jetzt dem christlichen Verbands an. Grund genug, ihn zu schikanieren. Der Taubstumme stände, wenn dem Verlangen der Not nachgegeben würde, als Indifferenter völlig mittellos da. Nach Worte hierzu zu machen, erübrigt sich vollständig. Laut einer Notiz im „Volkstribune“ vom 6. d. M. haben die Verhandlungen bisher keine befriedigende Lösung gefunden. Die weiteren Schritte, die zu unternehmen sind, soll die nächste Mitgliederversammlung beschließen. Man darf gespannt sein, ob die gesamte Mitgliedschaft des „freien“ Verbandes mit diesem terroristischen Vorgehen einverstanden sein wird. Diese Differenzen ziehen sich nun schon zwei Wochen hin, ohne eine größere Schärfe anzunehmen. Auf den Ausgang kann man gespannt sein. Wenn solche Terrorismussfälle gerade in Handwerkerkreisen sich mehr, muß schließlich das Publikum interessiert werden.

Hierzu schreibt uns die Organisationsleitung des Schneiderverbandes, Zahlstelle Karlsruhe: Die Lust, ab und zu Bedeutung zu erlangen, verspüren auch die Mitglieder von schwachen Verbänden. Sie lassen keine Gelegenheit vorübergehen, um den Beweis zu erbringen, daß man auf dem Damme ist.

Nun ist es ja für die freien Verbände keine Ueberraschung mehr, daß bei etwaigen Differenzen mit dem Unternehmertum, letzteres es sich zu nutzen macht, einen Freundschaftsbund mit den „Brüder in Christo“ oder einem ähnlich gelagerten zum Arbeiterpakt und zur Streikbrecherlieferung bereiten Verbände zu schließen.

Ein Beweis dafür gibt auch das Vorkommnis anlässlich der Differenzen bei der Firma Theodor Lippmann, Herrenmachergeschäft, hier. Es wird den meisten Lesern dieses Blattes noch in Erinnerung sein, daß vor etwa fünf Viertel Jahren die Arbeiter genannter Firma wegen Nichterfüllung ihrer Wünsche (sie verlangten bessere Behandlung) in den Ausstand traten.

Nach Verlauf eines Tages war die Differenz wieder aus der Welt geschafft, nachdem Lippmann in einem Schriftstück Abhilfe zusagte und den Arbeitern 25 Mark in bar überwies. Herr Lippmann hatte jedoch sein Versprechen nicht gehalten und waren die Arbeiter vor kurzem genötigt, ihre damaligen Forderungen zu wiederholen; sie fügten noch das Verlangen bei, die Entlassung von zwei unorganisierten Kollegen vorzunehmen. Dieses Verlangen hatte es nun den Leuten vom schwarzen Verbands angetan, daß sie sich sofort in die Arme des Herrn

Literatur.

(Alle hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch unsere Buchhandlung zu beziehen. Alle Bestellungen werden prompt ins Haus geliefert; bei Bestellungen von auswärts wird ersucht, das Porto beizufügen.)

„Sozialdemokratische Flugschriften.“ Zwei neue Fortsetzungen dieser Sammlung sind von der Buchhandlung „Vorwärts“ herausgegeben. Das 2. Heft behandelt: „Volksschule, Wissenschaft, Kunst und Sozialdemokratie“. Der Verfasser zeigt die inneren Zusammenhänge von Wissenschaft, Bildungs- und Erziehungsweisen und Kunst mit der Gesellschaftswirtschaft, mit deren Wechsel auch jene Einrichtungen der Veränderung unterworfen sind. Er kritisiert dann den verwerflichen Einfluß der jetzigen Volksschuleinrichtungen, die nicht die Förderung allgemeiner Bildung als Zweck verfolgen, sondern vielmehr ihre Aufgabe darin sehen, den Arbeiter geistig zu verflachen, ihn zum billigen Ausbeutungsprojekt für den Kapitalismus heranzuziehen. Zum Schluß stellt der Verfasser die Forderungen der Sozialdemokratie auf diesem Gebiet zusammen.

Zu 3. Heft: „Die Sozialdemokratie in den Gemeindeverwaltungen“, wird die Notwendigkeit der Beteiligung der Arbeiter an den Aufgaben der Gemeindeverwaltung dargelegt, und die von der Sozialdemokratie erhobenen allgemeinen Forderungen erörtert. Bei den zurzeit stattfindenden Gemeindevahlen wird diese Agitationsbroschüre gute Dienste leisten. Jedes einzelne Heft der Flugchriftenammlung kostet 10 Pf. und ist von jedem Kolporteur und durch die Parteibuchhandlung zu beziehen.

Vom „Wahren Jacob“ ist uns soeben die 23. Nummer seines 25. Jahrganges zugegangen. Der Preis der 16 Seiten starken Nummer ist 10 Pf.

Kraus, 13. Nov. Bei dem Dorfe Wilobianyl stürzte bei Erdarbeiten eine große Erdmasse zusammen. Vier Arbeiter wurden verschüttet, zwei getötet, während die beiden anderen schwere Verletzungen davon trugen.

Paris, 13. Nov. Im Boulanger Balde ist der Deutsche Alfred... aus Köln gebürtig, tot aufgefunden worden. Die... haben ergeben, daß Löwenthal auf der... abgestiegen war. Eine Revolverkugel ist Löwenthal... in den Kopf gedrungen. Bei Salernes überrannte eine Lokomotive einen Wagen, dem sich vier Arbeiter befanden. Zwei von ihnen wurden... zwei schwer verletzt.

Auch ein Hinterlader?

Mollenburg, 11. Nov. Das Oberkriegsgericht des 1. Armeekorps verurteilte den Leutnant Eiser mann vom 4. Grenadierregiment wegen vorschriftswidriger Behandlung und Verweigerung Untergeordneter zu Privatstrafen und Urkundenfälschung zu 7 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung. Die Verhandlung und Urteilsbegründung erfolgte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Was mögen wohl das für „vorschriftswidrige Privatstrafen“ gewesen sein? Die Akturen der „höheren Kreise“ in Berlin zeigen sich in unserem glorreichen Kriegsheer schon ganz nett gegenüber zu haben.

Letzte Post.

Die Gewerbevereine und die 4. Wagenklasse. Karlsruhe, 13. Nov. Der Gautag des Oberpfalzgaues... beschloß folgende Resolution: „Sollte in... der isolierten Lage Badens und Jovens Beseitigung... im Anschlußverkehr die Notwendigkeit... der Einführung der 4. Wagenklasse für die Regierung eine... zwingende werden, so hofft der Oberpfalzgau des... badischer Gewerbe- und Handwerker... daß als Entgelt für den Verlust des... Kilometerheftes die 4. Wagenklasse zum Preise von 2 Pf. pro Kilometer auch in die Gültige eingestellt wird.“

meterheftes die 4. Wagenklasse zum Preise von 2 Pf. pro Kilometer auch in die Gültige eingestellt wird.“

Der Vertreter der Freiburger Universität in der 1. Kammer.

Freiburg i. B., 13. Nov. Für den verstorbenen Professor Rimmelin wählte die Universität den Strafrechtslehrer Professor Richard Schmidt zum Mitglied der ersten Kammer.

Sachsen und die Betriebsmittelgemeinschaft.

Dresden, 13. Nov. Im Laufe der Verhandlungen teilte Finanzminister Dr. Rüger mit, daß nach dem die Verhandlungen über die von Württemberg vorgeschlagenen Betriebsmittelgemeinschaft fehlgeschlagen seien, Verhandlungen über den bayerischen Vorschlag stattfinden, der auf einen Staatsverband abzielt und vor allem für eine bessere Ausnutzung des Güterwagenverkehrs Gewähr leisten soll.

Diäten für Schöffen und Geschworene.

Dresden, 13. Nov. Justizminister Dr. v. Otto teilte in der heutigen Sitzung der zweiten Kammer mit, die sächsische Regierung werde mit Entschiedenheit für die Einführung von Diäten für Schöffen und Geschworene eintreten. Die Frage könne jedoch nur reichsrechtlich gelöst werden und es sei zu hoffen, daß dieses bei der Strafsprozeßreform gelinge.

Prozeß Molke-Garden.

Berlin, 13. Nov. Die Beschlußkammer des Landgerichts I Berlin hat heute die Beschwerde Maximilian Gardens gegen den Beschluß des Amtsgerichts Berlin-Mitte, durch den die Privatklage des Grafen Molke gegen Garden eingestellt worden war, als unbegründet zurückgewiesen. Gegen diese Zurückweisung ist ein weiteres Rechtsmittel nicht mehr gegeben, so daß das Privatklageverfahren mit dem den Angeklagten Garden freisprechenden Urteil des Schöffengerichts vom 29. Oktober endgültig erledigt ist. Es beginnt also nunmehr das offizielle Verfahren des Staatsanwaltes gegen Garden.

Die französische Kammer und die Marokkopolitik der Regierung.

Paris, 13. Nov. Die französische Kammer nahm gestern nach Beendigung der Interpellationsdebatte über die Marokkopolitik mit 464 gegen 54 sozialistische Stimmen eine Tagesordnung an, wonach die Kammer auf die Regierung vertraue, daß sie die Abtötung vor den Rechten Frankreichs zugleich mit der Ausführung der von ihr übernommenen Verpflichtungen sichere und die Erklärung der Regierung billige.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Gesangver. Kassalia.) Heute abend punkt 9 Uhr im Lokal Generalprobe. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller Sänger wünsch dringend 4968 Der Vorstand. Karlsruhe. (Gesangverein Bruderbund.) Freitag, den 15. Nov., abends 8 Uhr, Probe im „Württembergischer Hof“. 4968 Mühlburg. (Arb.-Radf.-Verein.) Freitag, den 15. November, abends halb 9 Uhr Sektionsversammlung bei „Rant“, Neuer Saalbau. 4963

Briefkasten der Redaktion.

Berghausen. Ja, Sonntag, 24. Bitte um Angabe des Themas. B. R.

Wasserstand des Rheins.

Donnerstag, den 14. November, morgens 6 Uhr: Schusterinsel 0.98, gef. 3 cm. Kehl 1.46, gef. 3 cm. Mainz 2.33, gef. 1 cm, Mannheim 1.82 Meter, gef. 1 cm.

Dresbach-Denkmal-Fond.

Quittung. An Unterzeichneten gingen folgende Beträge ein: Von einem russischen Studenten 1 Mk. — Sammelliste Nr. 60 (Wäckerband) 22,15 Mk. — Sammelliste Nr. 30 (Medarau) 5,70 Mk. — Sammelliste Nr. 152 (Chr. Schmitt) 9 Mk. — Sammelliste Heidelberg 20 Mk. — Corbin durch B. 2 Mk. — Mit den bereits veröffentlichten 3399,13 Mk. Summa 3458,98 Mk. Weitere Beträge nimmt entgegen Heinrich Schaefer, R 3, 14.

Gesangverein Gleichheit Karlsruhe.

Samstag den 23. November, abends halb 9 Uhr findet im Lokal (Moritz Luz) unsere diesjährige

ordentl. Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

- 1. Geschäftsbericht.
2. Kasienbericht (Bericht der Revisoren).
3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
4. Verschiedenes.

Entwürfe sind längstens bis 21. November an den Vorstand... Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet Der Vorstand.

Schuh-Bruder.

Der Mangel an Geld ist wahrlich groß, und überall ist der Teufel los. Man muß sich ärgern, schänden, plagen, um wenig Geld davon zu tragen, doch gibt's noch Menschen auf der Welt, die wenig sehen auf das Geld. Einen davon, den kann man sehr hier in der Hirschstraße Nr. 10. Und lernen tut ihn bald jeder in seinem guten Leber. Für seine Stiefel er Preise entbeht, von deren Billigkeit man ist erschreckt. Man kann's nicht sagen in Worten, hundert Paar Stiefel in allen Sorten, vom Kleinsten bis zum größten Fuß, eine Auswahl, wo man staunen muß. Mit Schnür-, Knopf- und Spangenschuhe versorgt er alle Damen von Karlsruhe, auch Stiefel für Mädchen und Knaben sehr billig bei ihm zu haben. In Wichs-, in Chevreau- und Vogelfleder das Beste findet stets ein jeder, einer dem andern in die Ohren raunt, alle sind über den billigen Preis erstaunt. Wie ist das nur zu machen, alle diese schönen Sachen. Alles in Hirschstraße zum Schuhbruder lauft, der all die Herrlichkeit verkauft. So die billigsten Stiefel stehen, das kann dort sehen mancher ein, vor lauter Stiefel der Laden zu klein. Schuhbruder kann drin kaum noch schnaufen, muß deshalb so billig verkaufen, er tut es aus Menschenfreundlichkeit, vom Verdienst keine Spur, das tut ihm leid Dem Stiefel-Bruder.

Und wenn der Teufel auf Stelzen geht, so gehen doch bald alle Leute auf Bruders Schuh!

Von jetzt bis Weihnachten ist der Preis so billig gestellt, daß nur reich, der Lieferant und Annoncen bezahlen zu können, bis ich den größten Kundentreis (Abnehmer) habe. Herren-, Damen-, Schnallen- und Zugstiefel, Vogelfleder Mk. 9,75, Wichsleder Mk. 7,75 und 8,75. Damen-Schnür-, Knopf- u. Zugstiefel Vogelfleder Mk. 8, Wichsleder Mk. 6, (36-39). Noch 60 Paar Knopfstil., Wichs. (23-26) Mk. 3, (27-30) Mk. 3,50, (32-35) Mk. 4, alles Leder zu Selbstkostenpreis, und sollen wegen Mangel an Platz in einigen Tagen verkauft sein. Alles in hübscher u. praktischer Fassung u. Alles vom Guten das Beste, vom Verdienst keine Rede! Auf!! Wer bar Geld hat und Stiefel braucht, spart am Paar wieder bis Mk. 8, nur beim einzigen besten und billigsten Schuh-Bruder, Hirschstraße 10 (nahe Kaiserstraße).

Colosseum

beim Martinstor (Tramhaltestelle). Mad. Viloty v. Kaulbach kann bis inkl. 15. November dem Colosseum erhalten bleiben.

Ferner das prächtige November Programm.

Garantiert Ziehung 16. Nov. Nur 1 Mark! das Loser beliebt.

Strassh. Pferde-Lotterie Günst. Gewinnaussichten Gesamtbetrag i. W. 39000 M. 1. Hauptgewinn 10000 M. 2. Hauptgewinn 2500 M. 13 Gewinne zusammen 10800 M. 1185 Gewinne zus. 15700 M. Die 31 Pferde-Gew. mit 75% u. 1180 letzt. Gew. mit 90% auszahbar. Los 1 M. (Porto, List, 25g versendet. Generaldebit J. Stürmer Strass i.E. In Karlsruhe: C. Götz, Habelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemana, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, K. Haselwander.

ff. Medizinal-Kraft-Blutweine

in ganzen u. halb. Flaschen zu billigsten Preisen. empfiehlt 4958,2 Theodor Walz Drogerie Karlsruhe, Kurvenstr. 17

Haarketten

von eigenem Haar angefertigt, fein gearbeitete, gediegene Beschläge. 4967 10 jährige Garantie. Billigste Preisstellung. Prompter Versand nach auswärts. Max Bierreth, Luisenstr. 34 Kettenflechterei mit Maschinenbetrieb.

Pelze

von einfachsten bis zu den elegantesten sind zu billigsten Preisen zu verkaufen Kaiserstr. 51, II.

Gänselebern

werden fortwährend angelauft. Geibelstraße 6, 4. Stock, 4611 Mühlburg-Bahnhof.

Lokal-Redakteur gesucht

für die „Volksstimme“ in Mannheim. Bedingungen des Vereins „Arbeiterpresse“. Antritt 1. Januar 1908.

Meldungen bis 25. November an Landtagsabgeordneten Robert Kramer, Mannheim, T. 3, 5. 4962

Geschäftseröffnung und Empfehlung. P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich in Mühlburg, Rheinstraße 55, neben dem Lebensbedürfnisverein, ein

Schuh-Geschäft

eröffnet habe. — Ich führe sämtliche Schuhwaren in Chevreau-, Vogelf-, Kalbleder etc., nur erste Fabrikate, in allen Preislagen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. Hochachtungsvoll 4964

lg. Interstein, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstr. 55.

90 Pfg. per Flasche garantiert reiner französischer Rotwein

aus der Prinz Löwensteinschen Verwaltung Duroure. 85 Pfg. per Liter offen und in Gebinden. C. E. Sickingler Telefon 1498. Karlsruhe, 32. 4959

Möbel

aller Art kauft man am besten und billigsten bei Jos. Kirrmann, Hebelstr. 4 Mod. helle Schlafzimmer von 280 Mark an. 4042

Wilh. Eckert, Uhrmacher, Marienstr. 20,

neb. dem Apollo-Theater empfiehlt sein Lager in Taschen- u. Wanduhren. Billige Reparatur-Werkstätte, Trauringe, 8 u. 14 Kar. gestempelt, das Paar v. 12-27. Prüfen u. Zwicker.

Lorenz Graf Karlsruhe

Ecke Marien- u. Augartenstr. Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabake. Engros. En detail.

An- u. Verkauf

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen. 4682 Frau Bertha Streckfuss Brunnenstr. 5, Eingang Durlacherstraße.

Karl Billian, Uhrmacher

55 Schützenstraße 55 vis-à-vis dem „Auerhahn“. Empfehle mein reichhaltiges Lager in Gold- u. Silberwaren, Uhren aller Art, stets einige Hundert auf Lager. Trauringe, 333 gestempelt, das Paar von 12 Mk. an. Großes Lager an Platte in Chevreau- u. Silberplatten, auch auf Teilzahlung. Reparaturen unter Garantie zu den billigsten Preisen. Jeder einsehen und Uhr den 1.20 Mk. Glas aufpassen 25 Pfg. usw. 3858 Achtungsvoll Karl Billian.

Gesangverein Badenia (E. V.).

Am Samstag, den 16. November, abends halb 9 Uhr, findet im großen Saale der Festhalle zur Feier des 36. Stiftungsfestes

Festkonzert

mit darauffolgendem Ball, unter geistl. Mitwirkung der großh. Hofoperfängerin Fräulein R. E. Hofen und der verstärkten Kapelle des Art.-Regiments Nr. 50, Kapellmeister Herr Schotte. Hatz, wozu wir die verehrl. Mitglieder mit ihren wertvollen Angehörigen höflich einladen.

Saalöffnung halb 8 Uhr.

Der Vorstand.

Nur vom 17. November bis inkl. 25. November 1907



Welt-Kinematograph

G. m. b. H.

Im grossen Saal der „Eintracht“ Karl Friedrichstrasse.

Täglich abends 8 1/2 Uhr, sowie an Mittwochen, Samstagen und Sonntagen, nachmittags 4 Uhr beginnend

Kinematographische Monstre Vorstellungen

mit akustischen Effekten, sowie Vorführung von jugendlichen, sprechenden und musizierenden Photographien. Vollkommenste Wiedergabe der stets neuesten Sujets auf die riesigen Projektionsfläche durch die besten Apparate. Reichhaltigste Bilderserien. Wert ders. üb. 100000 M. Konzert des eigenen Wiener Künstler Orchester. Preise: Sperrplatz nummeriert M. 1.30, 1. Platz M. 1.—, 2. Platz 70 Pfg., 3. Platz 50 Pfg. Zu den Nachmittagsvorstellungen an Werktagen zahlen Erwachsene und Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Kasseneröffnung: Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Vorverkauf: Bei Herrn Carl Stiefel, Cigarren-Spezialgeschäft, Karl Friedrichstrasse 19, sowie bei Herrn Adolf Staufert, Cigarren- und Tabak-Import, Kaiserstrasse 113 zu ermäßigten Preisen: Sperrplatz M. 1.30, 1. Platz 90, 2. Platz 70, 3. Platz 50 Pfg.

Sanften langanhaltenden Schnitt

hat meine Spezialmarke „Gummel-Rasiermesser“. In allen Breiten vorzuziehend. Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältig sachgemäß geschliffen mit voller Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.



A. Kneip

Werderplatz 34
Erstes Bekleidungs-

Etablissement der Südstadt

Inhaber der Goldenen Medaille — erworben auf der ersten Internationalen Ausstellung in Wien — beehrt sich sein Stoff-Lager mit ganz aperten Herbst- und Winter-Neuheiten in empfehlende Erinnerung zu bringen. — Kassakunden erh. 5% Rabatt.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist:
„Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.“
Zähne von 2 Mark an unter Garantie.
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an.
Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk.
Zahnziehen 1 Mk.
Teilzahlung gestattet.
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz und ist ein Abfallen vom Gaumen derselben unmöglich. Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Carl König, Dentist,
Kaiserstr. 124 b, vis-à-vis dem Automaten-Restaurant.

Für Amerika Erfinder!

werden gute patentfähige Erfindungen (Massenartikel) gesucht. Angebote sind unter Chiffre Amerika 335 an **Karlsruhe** Telefon Nr. 2440 einzureichen.




Filzschnallen-Gicht-Stiefe

mit guter Ledersohle und Lederfleck mit echtem Sealskynfutter

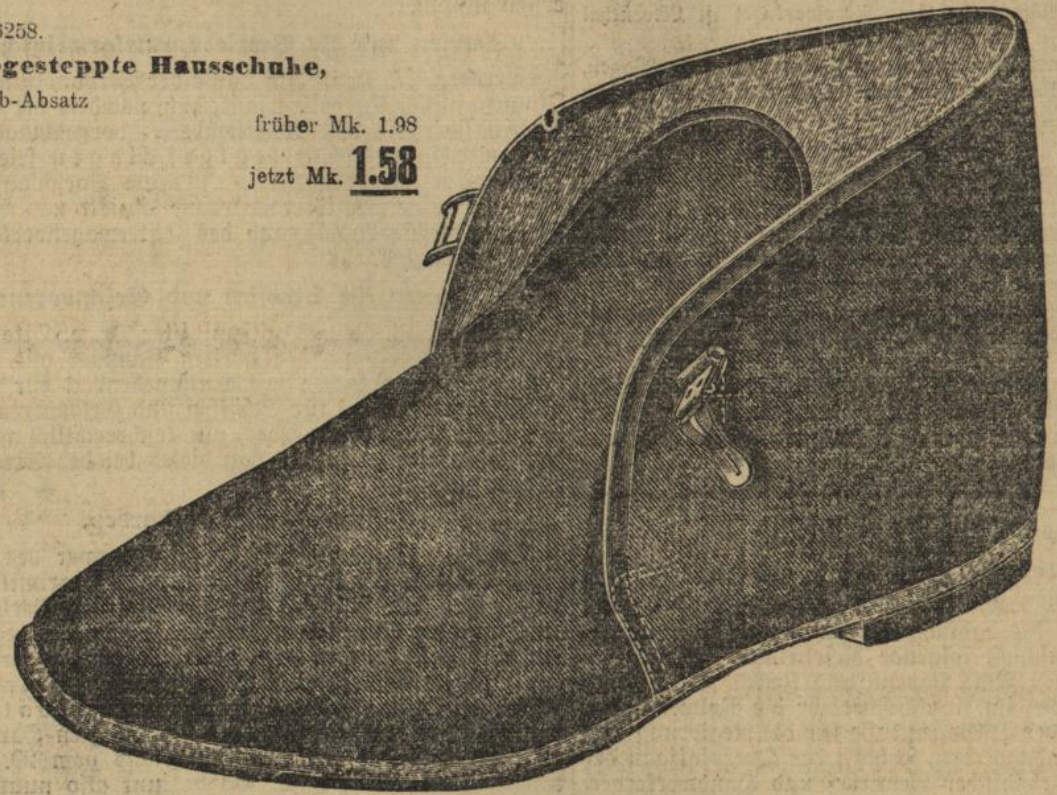
Art. 6258.

Abgesteppte Hausschuhe,

Halb-Absatz

früher Mk. 1.98

jetzt Mk. **1.58**



Art. 9497 und 1985.

Für Herren Für Damen Für Knaben und Mädchen

Mk. **2.25**

Mk. **1.95**

No. 25/28 Mk. **1.48**

29/30 Mk. **1.68**

31/35 Mk. **1.85**

Art. 9414. Filzchnallenstiefel mit echtem Sealskynfutter, Filz- und Ledersohle

Damen Mk. **1.98**

Herren Mk. **2.55**

Art. 9418. Bequemer Filzchnallenstiefel mit kariertem Friesfutter, Filz- und Ledersohle

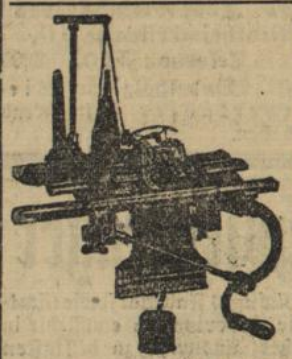
Damen Mk. **2.45**

Herren Mk. **2.75**

Grösstes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

R. Altschüler, Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.



Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen eine **Strickmaschine.** Außerordentliche Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Nadelersparnis. Strickunterricht gratis. Maschinen stets vorrätig am Lager.

Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Telefon Nr. 102.
Kaiserstrasse 99
(früher Kaiserpanorama).

Weinverkauf der berühmten Strickmaschinen-Fabrik.
E. Dubied, Courvet (Schweiz). Weltausstellung Paris 1900 Grand Prix (höchste Auszeichnung). 3782,26

Aepfel!

gute, haltbare Sorten, von 10 Pfund ab 15 Pfg. pro Pfund bei 4805

H. Zahn, Predigerstr. 5.
Freiburg i. Br.

Großvater =

Stühle, gepolstert v. R. 19 an, Nachstühle v. 10, 12, 16 R.

Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83. 4749

Bekanntmachung.

Nr. B. 6064. Die Wählerlisten für die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Beisitzer des Kaufmannsgerichts liegen von Freitag den 15. bis einschließlich Freitag den 22. Nov. an den Wochentagen vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, am Sonntag den 17. November ds. Jrs., von vormittags 9—12 Uhr, im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66, zur Einsicht der Beteiligten offen. Einsprachen gegen den Inhalt der Listen sind spätestens binnen zehn Tagen vom 15. November ds. Jrs. ab schriftlich beim Stadtrat oder mündlich zu Protokoll auf dem genannten Geschäftszimmer vorzubringen. Nur solche Einsprachen werden berücksichtigt, in denen behauptet wird, daß nicht wahlberechtigte Personen eingetragen oder angemeldete Wahlberechtigte nicht oder unrichtig eingetragen wurden.

Karlsruhe, den 12. November 1907.
Der Stadtrat.
Böhrensch.

Kassenschränke

3 neue in verschiedenen Größen und 2 Stipulte, Bureau, ferner verschiedene Ladeneinrichtungen, für die Manufaktur und Spezialeinrichtungen wegen Platzmangels billig zu verkaufen.

Kaiserstrasse

Schmerzlose Zahnoperationen werden täglich ausgeführt.

Durch Verwendung nur guten Materials bin ich der Lage, dauernde Garantie für von mir hergestellte künstliche Gebisse zu gewähren. Anerkannt naturgetreuen Zahnersatz. Keine 2 Mark Zähne. Nur gute Zähne. Sehr mässige Preise.

Zahnatelier Deininger, Dentist
Werderplatz 35.

Bekanntmachung.

Nr. A. 5190. Im Ausstellungssaale des städtischen Rathauses — ehemaliger Wasserthurm, Ecke der Leopoldstrasse — sind eine Anzahl kulturhistorischer Gegenstände und Bilder aus den Beständen der städtischen Museen ausgestellt und können bis auf weiteres jeden vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr entgeltlich besichtigt werden.

Karlsruhe, den 10. Nov. 1907.
Archivkommission.
Siegrist.

Schafwollenes Strickgarn

ist das Beste für empfindliche Füße. Läßt nicht ein und fängt nicht. Eßt zu haben bei

L. & S. Drensfuß,
Kriegstrasse 8,
Ede Kronenstrasse.

Beste Bezugs-Lodenjoppen für Herren

J. Schnoy,
Werderplatz, Ecke
Rabattmarkt

Blieidermacherin
Wagel. d. Rabatti-Spar-Vereins.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich. 4311